

s'k'k'a'b'

c's'b'f'c'

c's'r'f'c'

Geschäftsbericht 2014/15 des Vereins SKKAB

für die Zeit vom 1. August 2014 bis 31. Juli 2015

Verabschiedet anlässlich der Delegiertenversammlung vom 10. September 2015

Schweizerische Konferenz der kaufmännischen
Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

Conférence suisse des branches de formation et d'exams commerciales

Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali

Schwanengasse 9, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 398 26 10, Fax 031 398 26 12
mail@skkab.ch, www.skkab.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Das Geschäftsjahr 2014/15 in Zahlen	4
Vorstand	4
Geschäftsstelle	5
SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	5
Implementierung des Bildungsplans für die schulisch organisierte Grundbildung	6
Ausbildung von Prüfungsexpertinnen und -experten für die Abschlussprüfung «Berufspraxis mündlich»	6
Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR)	7
Passerelle Gymnasiale Matura–Fachhochschule, Leitfaden AWE	7
Validierung von Bildungsleitungen	8

Anhang

Mitglieder der SKKAB	9
Mitglieder des Vorstandes	9
Mitarbeitende der Geschäftsstelle	9
Revisionsstelle	10
Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	10
Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ	10
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan schulischer Teil der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	11
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan betrieblicher Teil der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	11
In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen	11

Vorwort des Präsidenten

Das Projekt zur Neugestaltung der schulisch organisierten Grundbildung (SOG) konnte mit der Inkraftsetzung des Bildungsplans SOG erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die Implementierung ab Sommer 2015 anlaufen konnte. Die Revision der Bildungsgrundlagen (bereits 2012 wurden die Bildungsverordnung und der Bildungsplan für die betrieblich organisierte Grundbildung in Kraft gesetzt) konnte damit im zweiten Geschäftsjahr des Vereins SKKAB vervollständigt werden.

Die SKKAB erbringt keine direkten Dienstleistungen für ihre Mitglieder; zusammen mit der von ihr eingesetzten Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ ist ihre Rolle ausgerichtet auf die Verantwortung für die Bildungsgrundlagen sowie die Steuerung und Koordination von Beteiligten und Prozessen im Rahmen der Einführung von neuen Bildungsgrundlagen bzw. deren Umsetzung. In unserem heterogenen und komplexen Berufsfeld mit 21 anerkannten Ausbildungs- und Prüfungsbranchen, 25 Kantonen und weit über 100 kaufmännischen Berufsfachschulen, Handels- und Wirtschaftsmittelschulen sowie privaten Handelsschulen stellt dies eine ständige, zuweilen sehr aufwendige und herausfordernde Aufgabe dar.

Im Fokus standen für die SKKAB und die SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ weiter die erstmaligen Abschlüsse nach Bildungsverordnung 2012. Alle Beteiligten aus Kantonen, Schulen, Branchen und Betrieben haben sich in nationalen, kantonalen und regionalen Gremien und Institutionen sowie vor Ort mächtig ins Zeug gelegt, sodass 2015 nach neuen Grundlagen wieder über 10'000 jungen Leuten das Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann EFZ überreicht werden konnte. Im Namen der zuständigen Organisation der Arbeitswelt danke ich allen Mitwirkenden für den grossen Einsatz. Im Herbst 2015 werden wir die Erfahrungen auswerten und gegebenenfalls notwendige Massnahmen in die Wege leiten.

Schauen wir nun etwas nach vorne:

- Zu Beginn des kommenden Geschäftsjahres hoffen wir, die weit vorangeschrittenen Einstufungsarbeiten des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ im Nationalen Qualifikationsrahmen für die Berufsbildung (NQR) abzuschliessen.
- Die Überführung der Reformkurse für (angehende) betriebliche Prüfungsexpertinnen und -experten in ein adäquates, ordentliches Angebot ist wichtig, um die hohe Qualität und Professionalität in den abschliessenden Qualifikationsverfahren auch künftig sicherstellen zu können.
- Mit dem Ziel, basierend auf den aktuellen Umsetzungserfahrungen Optimierungen zu ermöglichen, startet die SKKAB im Vereinsjahr 2015/16 die in der Bildungsverordnung 2012 verankerte obligatorische 5-Jahres-Überprüfung von Bildungsverordnung, Bildungsplan und Umsetzungsdokumenten Kauffrau/Kaufmann EFZ.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Gremien und mit allen weiteren Beteiligten, diese Aufgaben wiederum konstruktiv und lösungsorientiert anzugehen. Dies zugunsten der Nachwuchssicherung im gesamten kaufmännischen Berufsfeld.

Matthias Wirth

Das Geschäftsjahr 2014/15 in Zahlen

- 1 Delegiertenversammlung
- 1 Tagung zum Informations- und Erfahrungsaustausch der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen
- 5 Vorstandssitzungen
- 3 Sitzungen der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- 1 Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren (AG QV) der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ
- 1 Sitzung der Expertengruppe Fremdsprachen der AG QV
- 2 Sitzungen der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan schulischer Teil der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- 10 Sitzungen und Anlässe im Rahmen der Erarbeitung und Implementierung des Bildungsplans für die schulisch organisierte Grundbildung
- 6 Sitzungen mit den Verbundpartnern auf nationaler Ebene zu verschiedenen Umsetzungsfragen
- 2 Sitzungen mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) und 1 Anlass des EHB für alle Ausbildungs- und Prüfungsbranchen im Zusammenhang mit der Schulung von Prüfungsexpertinnen und -experten

Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes (s. Seite 8) arbeiten unentgeltlich und gewährleisten eine wirkungsvolle, auf die Erfordernisse der Verordnung über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ ausgerichtete Vorstandsarbeit.

Der Vorstand des Vereins SKKAB setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der fünf grössten sowie aus Vertreterinnen und Vertretern von fünf kleineren Ausbildungs- und Prüfungsbranchen zusammen. Mit zwei weiteren Sitzen wird die Vertretung der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz sichergestellt. Der Vorstand bildet gleichzeitig die Delegation der SKKAB in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ.

Im Zentrum der Vorstandsarbeit standen im Geschäftsjahr 2014/15 insbesondere die folgenden Themen:

- Vorbereitung der Sitzungen der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Implementierung des Bildungsplans SOG
- Arbeiten im Zusammenhang mit der Einstufung des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR)
- Erstmalige Durchführung der betrieblichen Abschlussprüfungen 2015
- Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) im Zusammenhang mit der Schulung von Prüfungsexpertinnen und -experten
- Erste Diskussionen im Hinblick auf die 5-Jahres-Überprüfung der Bildungsverordnung, des Bildungsplans und der dem Bildungsplan nachgelagerten Dokumente

Auf Ende des Geschäftsjahres musste Jacques Desgraz aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklären. Wir danken ihm für sein Engagement zugunsten der SKKAB in der Suisse romande und wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle (Mitarbeitende s. Seite 9) setzt die Zielsetzungen und strategischen Vorgaben der SKKAB um, bereitet die Geschäfte des Vorstandes und der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vor und setzt die Beschlüsse um, nimmt Einsitz in Gremien und Projektgruppen, erteilt Auskünfte und erledigt die Administration.

Wo sinnvoll und finanziell vertretbar, können auf Beschluss des Vorstandes Aufgaben ausgelagert werden. Im Berichtszeitraum wurden folgende Aufträge an Dritte erteilt:

- NQR-Einstufung: Büro für Bildungsfragen von Dr. Walter Goetze; Birgül Aksu, Projektleiterin
- Qualifikationsprofil und Bestehensregeln für die Validierung von Bildungsleistungen: Ralph Thomas, ralphTHOMAS santé social formation

SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

Die Kommission ist als verbundpartnerschaftlich zusammengesetztes Gremium (Liste der Kommissionsmitglieder, der Arbeitsgruppen und der vertretenen Organisationen s. Seiten 9 bis 11) für die Umsetzung der Bildungsverordnungen und der Bildungspläne verantwortlich und erlässt Ausführungsbestimmungen. Sie sorgt zudem für die Qualitätssicherung und -entwicklung sowie für die Optimierung und die Aktualisierung der Grundlagen- und Vollzugsdokumente.

Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe hat in den Monaten Januar bis März 2015 die Ausführungsbestimmungen aufgrund der angepassten Bildungsverordnung und aufgrund des neuen Bildungsplans für die schulisch organisierte Grundbildung überarbeitet.

Die neu eingesetzte Arbeitsgruppe «Umsetzung Bildungsplan schulischer Teil» setzt sich aus allen Vertreterinnen und Vertretern der Schulkonferenzen und der Fachlehrerschaft in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ zusammen. Die Sitzungen werden örtlich und zeitlich und soweit möglich auch inhaltlich mit den Sitzungen der gemeinsamen Arbeitsgruppe «Qualifikationsverfahren» (AG QV) der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ koordiniert. In den ersten beiden Sitzungen ging es insbesondere um die Entwicklung des Manuals zur Umsetzung des Bildungsplans für die schulisch organisierte Grundbildung.

Die Kommission und die AG QV haben beschlossen, dass im schulischen Teil die den Ausführungsbestimmungen nachgelagerten Dokumente im Interesse der Transparenz für alle Beteiligten auf ein Minimum zu reduzieren sind. Bei Bedarf sind die Ausführungsbestimmungen zu ergänzen. Auf dieser Ebene bestehen derzeit eine nationale Hilfsmittelliste für die schulischen Abschlussprüfungen und die Begriffsliste W&G.

Die Kantone verfügen in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ über drei Sitze. Im Hinblick auf die Optimierung der Zusammenarbeit mit den bildungssachverständigen Personen der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) wurden Gespräche mit einer Delegation der Kommission Qualifikationsverfahren (KQV) des Schweizerischen Dienstleistungszentrums I Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) und der SBBK sowie mit der Geschäftsstelle der Kommission Berufsentwicklung (KBE) der SBBK geführt. In Zukunft sollen insbesondere die Koordination und die Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen der SBBK und mit den durch die Schulkonferenzen delegierten Fachpersonen intensiviert werden.

Implementierung des Bildungsplans für die schulisch organisierte Grundbildung

Die angepasste Bildungsverordnung, der angepasste Bildungsplan für die betrieblich organisierte Grundbildung, der neue Bildungsplan für die schulisch organisierte Grundbildung (SOG), alle bezüglich des Geltungsbereichs angepassten Leistungszielkataloge und der neue Leistungszielkatalog der Branche D&A (dieser ist auch gültig für die integrierten Praxisteile im Schulunterricht) wurden auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Der Vorstand hat die angepassten Ausführungsbestimmungen erlassen und zu Umsetzungsdokumenten der SBBK Stellung genommen.

Neu an der SOG interessierte Branchen reichen zuhanden der SKKAB bzw. der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ bis Ende 2015 eine Absichtserklärung ein, sofern sie sich ab Ausbildungsbeginn 2017 am Langzeitpraktikum beteiligen wollen. Die Umsetzungsinstrumente der jeweiligen Branche müssen 9 Monate vor Praktikumsbeginn bereitstehen.

Ausbildung von Prüfungsexpertinnen und -experten für die Abschlussprüfung «Berufspraxis mündlich»

Im Vorjahr konnte mit dem EHB in Übereinstimmung mit Vertretern des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sowie der KQV SDBB/SBBK ein verbindlicher Rahmen zur Ausgestaltung des Basiskurses vereinbart werden. Dieser ermöglicht einen angemessenen Spielraum für eine methodisch-didaktische Umsetzung, welche im Sinne einer bestmöglichen Teilnehmerorientierung einen angemessenen Bezug zur kaufmännischen Grundbildung und eine optimale Verbindung des Basiskurses mit dem branchenspezifischen Kurs ermöglicht.

Im Berichtsjahr hat das EHB die Verantwortlichen der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen zu einer gesamtschweizerischen Auswertungstagung PEX-Kurse zur Optimierung der Kursperiode 2015/16 eingeladen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Tagung konnten das Kurskonzept und die Organisation weiter optimiert werden.

Zudem ist eine Delegation des Vorstandes im Gespräch mit dem SBFI und mit dem EHB zu den folgenden Fragen:

- Konzept für die Zeit nach Abschluss der Kursperioden 2014/15 und 2015/16, d.h. nach Abschluss der Reformkurse für das 1. und 2. Qualifikationsverfahren mit neuer Bildungsverordnung.
- Prüfen von grundsätzlich neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen dem EHB und interessierten Ausbildungs- und Prüfungsbranchen bei der Durchführung von Kursen (beispielsweise die Möglichkeit, PEX-Kurse allenfalls im Rahmen eines Leistungsauftrages in eigener Regie durchzuführen).
- Einbezug der Organisationen der Arbeitswelt bei der Erneuerung der Vereinbarung zwischen dem EHB, dem SBFI und der SBBK 2013 bis 2016 «Leistungsdefinition Grundausbildung und Weiterbildung für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten».

Nationaler Qualifikationsrahmen NQR

Für die Berufe Kauffrau/Kaufmann EFZ und Büroassistent/in EBA wird der Antrag auf Einstufung im September 2015 eingereicht. Die SKKAB und die IGKG Schweiz haben sich für ein gemeinsames Vorgehen entschieden und das Büro für Bildungsfragen von Dr. Walter Goetze mit der Durchführung der Einstufung beauftragt. Projektleiterin ist Frau Birgül Aksu.

Nach den Vorgaben des SBFJ wird der Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ in den beiden Profilen jeweils als Ganzes eingestuft. Bei der Zeugniserläuterung sind branchenspezifische Ergänzungen möglich. Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe des Vorstandes (Michel Fischer, Roland Hohl, Ueli Stursberg und Martina Oertli) hat sich insbesondere mit den Zeugniserläuterungen befasst. Verschiedene Besonderheiten der kaufmännischen Grundbildung mussten mit dem SBFJ geklärt werden. Die Mitglieder haben zusammen mit der Projektleiterin Vorlagen und eine Arbeitsanleitung für den branchenspezifischen Teil der Zeugniserläuterung erarbeitet. Die provisorischen Ergebnisse der Einstufung liegen vor: Die Basisbildung und die Erweiterte Grundbildung werden beide auf dem Niveau 4 eingestuft. Der Vorstand und die Ad-hoc-Arbeitsgruppe haben sich vertieft mit der Einstufung befasst. Auch aufgrund der Ergebnisse einer branchenintern durchgeführten Analyse wird die Einstufung als gut befunden. Der Unterschied zwischen dem B-Profil und dem E-Profil soll in den Zeugniserläuterungen deutlich gemacht werden. In der Zeugniserläuterung zum E-Profil soll zudem auf die berufsbegleitende Berufsmaturität hingewiesen werden.

Der definitive Antrag auf Einstufung wird anlässlich der Delegiertenversammlung vom 10. September 2015 verabschiedet.

Passerelle Gymnasiale Matura–Fachhochschule, Leitfaden AWE

Die gesetzlichen Grundlagen für die Zulassung von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zu einem Fachhochschulstudium in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Design (TWD) setzen den Nachweis einer mindestens einjährigen Arbeitswelterfahrung (AWE) voraus. Die gesetzlichen Grundlagen legen zudem die Anforderungen an die AWE fest. Ausserdem werden die Fachhochschulen in die Pflicht genommen, in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden für einheitliche Anforderungen an die AWE zu sorgen.

Vor diesem Hintergrund wurde in einem Projekt der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) ein Leitfaden AWE zuhanden der Kammer Fachhochschulen von swissuniversities und zuhanden des SBFJ erarbeitet. Der Leitfaden unterstützt die Praktikantinnen und Praktikanten und die Praktikumsbetriebe bei der Planung und Gestaltung des einjährigen Praktikums. Für den Bereich Wirtschaft hat eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe der SKKAB (Roland Hohl, Martina Oertli und Matthias Wirth) unter Einbezug des Vorstandes mitgewirkt. Der Leitfaden AWE setzt sich aus einem für den ganzen TWD-Bereich gültigen Rahmen und aus fachbereichsspezifischen Kompetenzen-Katalogen zusammen. Der von der KFH erarbeitete Leitfaden unterstützt die Praktikantinnen und Praktikanten und die Praktikumsbetriebe bei der Planung und Gestaltung dieser sogenannten Arbeitswelterfahrung.

Der Entwurf des Leitfadens ist bei swissuniversities (Kammer Fachhochschulen) in Diskussion und soll bis Ende 2015 finalisiert werden. Anschliessend muss die für den Bereich Wirtschaft vorgesehene Lösung auf der Ebene der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen konkretisiert werden.

Validierung von Bildungsleistungen

Mit der Verabschiedung des Qualifikationsprofils und den Bestehensregeln durch die SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ am 15. Dezember 2014 und durch den Vorstand der SKKAB am 6. Februar 2015 konnte der auf der Ebene der SKKAB anfallende Teil der Arbeiten abgeschlossen werden.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Dienstleistung und Administration (D&A). Die IGKG Schweiz als Trägerin der Branche D&A hat die vom SBFI vorgesehene Ausführungsbestimmung und die Umsetzungsinstrumente für die Verfahrenskantone erarbeitet.

Anhang

Mitglieder der SKKAB

- Automobil-Gewerbe
- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Chemie
- Dienstleistung und Administration (D&A)
- Handel
- Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)
- Internationale Speditionslogistik
- Kommunikation
- Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM)
- Nahrungsmittelindustrie
- Notariate Schweiz
- Öffentlicher Verkehr
- Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)
- Privatversicherung
- Reisebüro
- Santéuisse
- Spitäler/Kliniken/Heime
- Transport
- Treuhand/Immobilien

Mitglieder des Vorstandes

- Matthias Wirth, Bank, Präsident
- Markus Bühlmann, Bauen und Wohnen
- Antoine Chappuis, Suisse romande (mit beratender Stimme als Stellvertreter von Jacques Desgraz)
- Michel Fischer, Treuhand/Immobilien (mit beratender Stimme bis zur Wahl anlässlich der Delegiertenversammlung 2015)
- Roland Hohl, Dienstleistung und Administration (D&A)
- Matthias Hurni, santéuisse
- Hans Krebsler, Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM)
- Stephan Läderach, Notariate Schweiz
- Martina Oertli, Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)
- Claudia Sassi, Svizzera italiana
- Ueli Stursberg, Handel
- Thomas Suter, Internationale Speditionslogistik

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

- Roland Hohl, Geschäftsleiter
- Marlise Vöggtlin, Sekretariate SKKAB und SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

Jean-Pierre Ruch, contaDue gmbh, ist seit 2011 mit der Führung des Finanz- und Rechnungswesens beauftragt.

Die Geschäftsstelle der SKKAB konnte verschiedentlich auf weitere Mitarbeitende der IGKG Schweiz (Melanie Lienhard und Cornelia Lehmann) zurückgreifen.

Revisionsstelle

Brand AG Treuhand und Revision, Bern

Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Präsident
- Christian Beck, SKKBS
- Markus Bühlmann, SKKAB
- Antoine Chappuis, SKKAB
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHR
- Michel Fior, SBFI
- Michel Fischer, SKKAB
- Andreas Hösli, VSH
- Matthias Hurni, SKKAB
- Eric Joray, SKKBS
- Peter Kambli, SBBK
- Hans Kresler, SKKAB
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Stephan Läderach, SKKAB
- Martina Oertli, SKKAB
- Sandra Rupp, KFMV
- Claudia Sassi, SKKAB
- Ueli Stursberg, SKKAB
- Thomas Suter, SKKAB
- Matthias Wirth, SKKAB
- Christine Wüscher, KSHR

Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Christian Beck, SKKBS, sprachregionaler Koordinator deutsche Schweiz
- Danilo Bonacina, SKKBS, sprachregionaler Koordinator italienische Schweiz
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHR
- Martin Hak, SBBK
- Andreas Hösli, VSH
- Eric Joray, SKKBS
- Peter Kambli, SBBK
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Gérard Marquis, sprachregionaler Koordinator französische Schweiz
- Martina Oertli, SKKAB
- Sandra Rupp, Koordinationsgruppe der Autorengruppe und der Logistiksekretariate
- Andreas Schmidlin, SKKBS, SKBQ Büroassistent/in EBA
- Christine Wüscher, KSHR

Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan schulischer Teil der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Christian Beck, SKKBS
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHR
- Andreas Hösli, VSH
- Eric Joray, SKKBS
- Peter Kambli, SBBK
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Isabelle Lüthi, EHB
- Christine Wüscher, KSHR

Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan betrieblicher Teil der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

Diese Arbeitsgruppe wird durch den Vorstand der SKKAB (s. Seite 8) gebildet. Nach Massgabe der zu behandelnden Themen werden die Vertretungen der Kantone oder der Schule in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ (s. Seite 9) beigezogen.

In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SEFRI	Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation
SEFRI	Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione
SBBK	Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
CSFP	Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
CSFP	Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale
SKKAB	Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen
CSBFC	Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales
CSRFC	Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali
KV Schweiz	Kaufmännischer Verband Schweiz
SEC Suisse	Société suisse des employés de commerce
SIC Svizzera	Società svizzera degli impiegati del commercio
SKKBS	Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen
CSEPC	Conférence suisse des écoles professionnelles commerciales
CSSPC	Conferenza svizzera delle scuole professionali commerciali
KSHR	Konferenz der Schweizer Handelsmittelschulrektorinnen und -rektoren
CDECS	Conférence des directrices et directeurs d'écoles de commerce suisses
CDSCS	Conferenza delle direttrici e dei direttori delle scuole di commercio svizzere
VSH	Verband Schweizerischer Handelsschulen